

Dieses Blatt wird den Leuten von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Ubonnen am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochentheil für Dresden bei täglich ausgetragener Ausgabe durch unsere Redaktion und ausgetragen, an Sonn- und Montagen nur einmal 50 Pf. so 10 Pf., durch auswärtige Ausgaben 20 Pf. bis 3 Mt. 50 Pf. Bei täglicher Ausgabe durch die Post 50 Pf. ohne Briefporto, im Ausland mit entweder dem Siedlungssatz oder aller Art eines Originalausgabes nur mit deutlicher Quellenangabe (Dresden, Radebeul) solche Nachrichten kontrahierbar, welche kleinen unterdrückt: unverlangt. Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresden Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Gießsch & Reichardt.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität seit 35 Jahren. **Aug. Kühnscherf & Söhne** Dresden-A. Gr. Plauensche Str. 20.

Mr. 285. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Die Krise in der russischen Maschinenindustrie. Gerichtsverhandlungen. | Sonnabend, 14. Oktober 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 13. Oktober.

Kolumnes.

Köln. (Priv.-Tel.) Die "Kölner Volks-Ztg." verfügt, der Wechsel im Kolonialamt werde sich verzögern, wobei in Frage gestellt sei, ob Graf Gözen Kolonialdirektor werde, da das Ende des ostfranzösischen Aufstandes noch gar nicht absehn lasse. Abg. Dr. Baade, der an hoher Stelle wohlgehalten sei, habe als Kandidat für die Stelle eines Kolonialdirektors tatsächlich recht gute Ansichten. Als zweiter Kandidat werde der Generalkonsul von Hennia, Dr. Ermer, genannt.

Berlin. (Amtliche Meldung.) Durch Erforschung sind südliche feindliche Kräfte anscheinend unter Hendrik Witbooi und Simon Kopper östlich von Ambos festgestellt werden. Major Stoffel verlämmte am 7. Oktober 7 Kompanien und 1½ Batterien in der Linie Bersip-Muadab-Danchar gegen 11.30 Uhr Angreifer. Moreng Morris ist aus den großen Karasbergen nach Süden abgezogen. Moreng Morris erklärte, bis zum letzten Mann zu kämpfen. Oberleutnant Semmern marschierte gegen Moreng Morris vor und hat am 7. Oktober mit 1½ Kompanien, 2½ Batterien und 4 Pionierengrenadiere die Linie Karas-Habab-Dawignad erreicht. Cornelius hat sich von Moreng Morris getrennt. Er zog aus den Karasbergen in nordwestlicher Richtung ab und marschierte an Keitmanshoop vorbei. Er wird von Hauptmann Lohm mit 70 Mann und einem Geschütz von Keitmanshoop verfolgt.

Berlin. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 4. Oktober an der Wasserstelle Hobos, westlich Keitmanshoop, gefallen: Reiter Otto Hoffmann, geb. 24. Februar 1885 zu Saul (Cispreken), früher im 1. Feldartillerie-Regiment. Gefallen am 9. Oktober im Lazarett Zwischenmund am Iowus und Darstellung Militärarztmajor Gustav Jung, geboren am 18. November 1884 zu Straßburg (Elsass), früher im 116. Infanterie-Regiment.

Zu den Entschlüsse Delcassé.

Paris. Der "Figaro" gibt eine von der früheren etwas abweichende Darstellung der Umstände, unter denen die Demission Delcassé sich vollzogen hat. Die englische Regierung habe vor der Marokko-Angelegenheit dreimal die französische Diplomatie ausgeschickt, um zu erfahren, ob Frankreich bereit wäre, einen endgültigen Allianzvertrag abzuschließen. Die französische Regierung habe jedoch zwischendurch aus Rücksicht auf Südländer sich geneigert, diese Frage in Erwägung zu ziehen. Als jedoch der französisch-deutsche Aufstand einen alten Charakter annahm, mache es die französische Diplomatie gewünscht, die diese Krise wieder anzunehmen, und der französische Botschafter in London, Cambon, erhielt von Lord Lansdowne die munitionale Sicherung eines effektiven englisch-französischen Allianzen für den Fall eines Krieges. Cambon teilte Delcassé mit, dass, sobald der casus foederis eintrete, England seine Sicherung eifriglich wiederholen werde. Deutschland, das durch den Botschafter Grafen von Metternich hierzu unterrichtet worden sei, habe die österreichische Regierung wissen lassen, dass es den Abschluss einer vorrangigen englisch-französischen Allianz als einen casus belli ansehen würde. Die italienische Regierung teilte dies am 4. Juni dem französischen Botschafter Barrière mit, der sofort nach Paris telegraphiert habe. Am 5. Juni war die Demission Delcassé entrichtet. Am Laufe des am 6. Juni stattgehabten Ministerrates wollte Delcassé unter der Erklärung: "Ich habe über diese formelle Sicherung des englischen Vertrages ein Dokument", aus seinem Portefeuille ein solches nehmen, doch fiel ihm Barrière sofort ins Wort und sagte: "Ich habe das Telegramm Barrières, das besagt, dass Ihre Politik den Krieg herbeiführen wird," und alle Minister sprachen sich einstimmig gegen Delcassé aus.

Paris. Der Brief Delcassé an den "Figaro" wird von den Blättern keineswegs als Dementi der jüngsten Entschlüsse angesehen. Jourès erklärt heute in der "Humanité", die Entschlüsse könnten, wenn sie Frankreich betreffen, Deutschland in nichts aufzutragen. Sie zeigten im Gegenteil die Unmöglichkeit der friedlichen Erklärungen Frankreichs. Wenn Frankreich wirklich einen Revanchekrieg würden, so hätte

sich ihm seit 35 Jahren niemals eine so günstige Gelegenheit geboten. "Petit Parisien" schreibt in Bezug auf Entschlüsse: Wir wollen Freunde haben, aber wir müssen jede niederdrückende Gemeinschaft fürchten, die eine Gefahr für den Frieden werden könnte.

Paris. Eine Note der "Agence Havas" meldet: Wir sind zu der Erfahrung ermächtigt, dass die in den Blättern erschienenen Erzählungen über die Gewaltmacht, die den Rücktritt Delcassé begleiteten, und besonders über die Einzelheiten bezüglich der Sitzung des Ministerrates, die vom Rücktritt Delcassé vorausging, unzureichend sind.

Kiel. Die "Hohenloh" mit dem Kaiser an Bord, sowie die Begleitfähren "Hauburg" und "Stein" sind heute morgen 9 Uhr von Gladbach hier eingetroffen. Die im Hafen liegenden Schiffe salutieren die Kaiserlandart.

Bolton. Die Brüder Pringsheim Friederich und August Wilhelm sind heute früh hier eingetroffen.

Sabzige. (Amtliche Meldung.) Bei der gestern im Reichstagssitzkreis 6 (Oppeln) stattgehaltenen Reichstagssitzung wurden von 41 800 Stimmen abgegeben für Senator Kortontz (Pole) 23 208, für Kapito (Bremervörde) 9100, für Generalsekretär Dr. Böck (national) 7622 und für Direktormeister Morawski (Szcz.) 4781 Stimmen. Kortontz ist somit gewählt. (Im Jahre 1903 erhielt: Kortontz 19 902, Pole 22 875 Stimmen. Die Wahl Kortontz wurde für ungültig erklärt. Diesmal wollte der gemüthigste Teil der Polen mit dem Zentrum marzipieren. Das Wahlergebnis löst aber verwirren, dass die Polen in letzter Stunde ihren Entschluss geändert und ungeteilte Kortontz gewählt haben.)

Köln. (Priv.-Tel.) Die "Kölner Volks-Ztg." bezeichnet in einem offiziellen Berliner Telegramm die mehrfach ausgedrückte Ansicht, der Nachfolger Möllers würde wieder aus den finanziellen Industriellen entnommen werden, als ungutprechend.

Mit Bezug auf die Meldung der "Nat.-Ztg.", dass Oberdirektor Delbrück ausserdem sei, erklärt das Blatt, letzterer würde jedenfalls zu denjenigen Personen gehören, die nach ihrer ganzen Vergangenheit alle Eigenschaften für den Ministerposten besitzen.

Köln. (Priv.-Tel.) Die "Kölner Volks-Ztg." bezeichnet in einem offiziellen Berliner Telegramm die mehrfach ausgedrückte Ansicht, der Nachfolger Möllers würde wieder aus den finanziellen Industriellen entnommen werden, als ungutprechend.

Mit Bezug auf die Meldung der "Nat.-Ztg.", dass Oberdirektor Delbrück ausserdem sei, erklärt das Blatt, letzterer würde jedenfalls zu denjenigen Personen gehören, die nach ihrer ganzen

Vergangenheit alle Eigenschaften für den Ministerposten besitzen.

Es kommt uns daher nicht unwahrscheinlich vor, dass die Wahl auf jenen Herrn fallen könnte.

Köln. (Priv.-Tel.) Im Wahrgebiete macht sich unter den Bergarbeitern eine neue Bewegung geltend, die durch die Verantaltung von etwa 20 über das ganze Wahrgebiet verteilten Versammlungen, die alle am nächsten Sonntag stattfinden sollen, ausgedeutet sind. In jenen Versammlungen soll Stellung genommen werden gegen eine verlängerte Sperrzeit, die den Arbeitern die Freizeitigkeit raubt, sowie zur neuen Arbeitsordnung. Auch werden das neue Vergleich, sowie die Arbeiterausübungswahlen in sämtlichen Versammlungen einer Bezeichnung unterzogen werden. Der Vorstand führt beider Richtungen werden an den Versammlungen teilnehmen.

Hamburg. Der 3. Anfangsziehungstag, dessen Ehrenpräsident Bürgermeister Dr. Mönckeberg und die Senatoren v. Melle und Rehder, die Präsidenten der Oberzulbehörer übernommen haben, wurde gestern abend im Patriotischen Casino eröffnet. Schulinspektor Friede-Hamburg wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. Die Tagung dauert bis zum 15. Oktober. Am Sonnabend findet Empfang der Teilnehmer im Rathaus durch den Senat statt.

München. Abgeordnetenkabinett. In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opernhaus.

In der fortgesetzten Beratung der Wahlgesamtträge erklärt der Minister Graf Heßlich, die Regierung wünsche das Zustandekommen des Wahlganges, und habe dies durch die Vorlage des Entwurfs in der letzten Sitzung bewiesen. Sie steht noch heute auf der Basis jenes Entwurfs und werde, wie bisher, so auch künftig, bemüht sein, mitzuwirken, dass ein neues Wahlgesetz zu stande kommen könne. Abg. Oberleibnitz (Str.) befürwortet sich, dass der Ministerialrat über die Bildung neuer Wahlbezirke von den Bezirksoberhäuptern vielschalt als Lust behandelt worden sei, und dass die jüliche Bekanntgabe der Wahlbezirksenteilung die Errichtung von Bezirkshäuptern unmöglich mache. Wenn der Minister schwach sei, dass er auf die Bezirkshäupter nicht mehr einwirken könne, so wäre es an der Zeit, dass er einer stärkeren

Mitteilung aus dem Bureau der